

# GESCHÄFTSBERICHT

## 2019

### IMPRESSUM

Monopolverwaltung GmbH  
1090 Wien, Porzellangasse 47  
Tel.: +43 (1) 319 00 30  
Fax: +43 (1) 319 00 30-40  
E-Mail: [office@mvg.at](mailto:office@mvg.at)  
[www.mvg.at](http://www.mvg.at)

Konzept, Design & Produktion:  
Kabane 13 MedienGesmbH  
1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 7-11/20  
[www.kabane13.at](http://www.kabane13.at)



# **GESCHÄFTSBERICHT**

*Jahresabschluss und Lagebericht  
der Monopolverwaltung GmbH  
zum 31. Dezember 2019*

**BILANZ** zum 31.12.2019

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	554.336,81	139.753,08
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	554.336,81	139.753,08
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	0,21	0,21
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.508,11	79.049,40
	70.508,32	79.049,61
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.750.941,02
2. sonstige Ausleihungen	1.800.000,00	0,00
	1.800.000,00	1.750.941,02
	<b>2.424.845,13</b>	<b>1.969.743,71</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	475.844,57	468.253,51
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	196.243,74	177.156,43
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	2.001,00	2.001,00
	672.088,31	645.409,94
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.203.287,11	1.328.111,73
	<b>1.875.375,42</b>	<b>1.973.521,67</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>75.169,10</b>	<b>17.465,74</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.375.389,65</b>	<b>3.960.731,12</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. eingefordertes und eingezahltes Stammkapital	75.000,00	75.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	663,60	663,60
III. Bilanzgewinn	2.698.033,03	2.390.707,15
<i>davon Gewinnvortrag</i>	1.740.707,15	1.299.822,74
	<b>2.773.696,63</b>	<b>2.466.370,75</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	254.503,00	277.082,50
2. sonstige Rückstellungen	969.654,18	858.601,20
	<b>1.224.157,18</b>	<b>1.135.683,70</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231.581,82	185.039,37
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	231.581,82	185.039,37
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	145.954,02	173.637,30
<i>davon aus Steuern</i>	74.807,71	121.543,95
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	36.414,30	27.385,63
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	145.954,02	173.637,30
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,00
	377.535,84	358.676,67
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	377.535,84	358.676,67
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.375.389,65</b>	<b>3.960.731,12</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** 01.01.2019 bis 31.12.2019

	2019 EUR	2018 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>5.038.745,40</b>	<b>4.751.786,29</b>
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>10.586,81</b>	<b>2.225,63</b>
<b>3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	893.325,54	828.758,53
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Gehälter	1.305.351,12	943.807,37
b) soziale Aufwendungen	345.793,63	309.309,07
	<b>1.651.144,75</b>	<b>1.253.116,44</b>
<b>5. Abschreibungen</b>		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	213.407,23	131.876,93
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.089.506,14</b>	<b>1.005.363,10</b>
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)</b>	<b>1.201.948,55</b>	<b>1.534.896,92</b>
<b>8. Erträge aus anderen Wertpapieren</b>	<b>17.358,05</b>	<b>28.903,33</b>
<b>9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>392,61</b>	<b>291,48</b>
<b>10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>	<b>53.527,67</b>	<b>3.258,58</b>
<b>11. Aufwendungen aus Finanzanlagen</b>	<b>2.451,96</b>	<b>85.722,26</b>
<i>davon Abschreibungen auf Finanzanlagen</i>	<i>0,00</i>	<i>85.722,26</i>
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>5.968,32</b>	<b>0,00</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzergebnis)</b>	<b>62.858,05</b>	<b>-53.268,87</b>
<b>14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und 12)</b>	<b>1.264.806,60</b>	<b>1.481.628,05</b>
<b>15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>307.480,72</b>	<b>390.743,64</b>
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>957.325,88</b>	<b>1.090.884,41</b>
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>957.325,88</b>	<b>1.090.884,41</b>
<b>18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>1.740.707,15</b>	<b>1.299.822,74</b>
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>2.698.033,03</b>	<b>2.390.707,15</b>

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

## 1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 1.1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend den gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden – soweit gesetzlich geboten – berücksichtigt.

### 1.2. PROJEKT TRACK & TRACE

Die Monopolverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung wurde am 13. Oktober 2018 vom Finanzministerium als zentrale Ausgabestelle der individuellen Erkennungsmerkmale für Tabakerzeugnisse ernannt (ID-Issuer).

Die Tabakproduktrichtlinie 2014/40/EU (TPD II) regelt die Herstellung, die Verpackung und den Verkauf von Tabakerzeugnissen. Nach der neuen TPD müssen Hersteller, Importeure und Händler bis zum 20. Mai 2019 das neue Rückverfolgbarkeitssystem von Tabakwaren einführen. Die Umsetzung ist in der Durchführungsverordnung (EU) 2018/574 der Kommission über technische Standards für die Errichtung und den Betrieb eines Rückverfolgbarkeitssystems für Tabakerzeugnisse geregelt.

Aufgaben der zentralen Ausgabestelle sind:

- Bereitstellung eines Registrierungsportals und eines Bestellportals
- Registrierung aller beteiligten Wirtschaftsteilnehmer aus Industrie und Handel
- Erstellung und Ausgabe der individuellen Erkennungsmerkmale in elektronischer Form für Einzel- und aggregierte Packungen

Die Monopolverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung hat alle organisatorischen Vorkehrungen getroffen, um diese Aufgabe erfüllen zu können. Dieses Projekt wurde als Track & Trace bezeichnet.

Für entsprechende Software wurden Investitionen in Höhe von EUR 537.684,41 getätigt. Es wurden Erlöse in Höhe von EUR 220.993,84 erzielt, diesen stehen Aufwendungen in etwa gleicher Höhe gegenüber.

### 1.3. ANLAGEVERMÖGEN

#### Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software	3–5

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

#### Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten auf fremdem Grund	5–10
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus einem im Geschäftsjahr an die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur gewährten Darlehen in Höhe von EUR 1.800.000,00. Die Bewertung erfolgte entsprechend dem Erfüllungsbetrag. Wertpapiere und Investmentfonds wurden getilgt bzw. veräußert.

### 1.4. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

### 1.5. LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten und sind mit dem Nennwert angesetzt.

### 1.6. RÜCKSTELLUNGEN

#### Rückstellungen für Abfertigungen

Die Bewertung der Abfertigungsrückstellung erfolgte nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik und unter Zugrundelegung eines Durchschnittszinssatzes von 1,61 % (Vorjahr 1,96 %). Der Durchschnittszinssatz

wurde aus dem aktuellen Stichtagszinssatz und den Stichtagszinssätzen der sechs vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt rund zehn Jahre. Weiters wurde eine durchschnittliche Gehaltssteigerung von 2,56 % (Vorjahr: 2,68 %) berücksichtigt. Der Berechnung wurden die AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung zugrunde gelegt.

#### Rückstellung für Abfertigungen für MitarbeiterInnen gemäß Arbeitskräfteüberlassungsvertrag

Für derzeit insgesamt fünf MitarbeiterInnen wurde am 31. Mai 1996 ein Arbeitskräfteüberlassungsvertrag abgeschlossen. Für zwei MitarbeiterInnen trägt demnach die Monopolverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (MVG) den Aufwand für die Erfüllung von Abfertigungsansprüchen zu 100 %, für drei weitere MitarbeiterInnen im Verhältnis der Gesamtdienstzeit zur Dienstzeit bei der MVG. Gemäß Nachtrag vom 21. April 2017 zum Arbeitskräfteüberlassungsvertrag verringert sich das zu zahlende Entgelt um 13 %, 12,75 % bzw. 12,20 %.

Die Berechnung der Rückstellung vor oben erwähnten Abschlägen erfolgt durch die die Arbeitskräfte überlassende Gesellschaft.

#### Sonstige Rückstellungen

##### Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen:

Angestellte haben bei 20-jährigem Dienstjubiläum einen Anspruch auf ein Monatsgehalt, nach dem 25-jährigen Dienstjubiläum Anspruch auf eineinhalb Monatsgehälter und nach dem 30-jährigen Dienstjubiläum Anspruch auf zwei Monatsgehälter. Die Auszahlung erfolgt am Ende des Monats des Dienstjubiläums. Weiters werden dem/der MitarbeiterIn zwei freie Arbeitstage aus Anlass des Dienstjubiläums gewährt.

Für die Berechnung wurde das am Stichtag aktuelle Gehaltsniveau unter Berücksichtigung des Sozialversicherungsbeitrages in Höhe von 20,88 % und der Lohnnebenkosten in Höhe von 6,90 % verwendet. Für Personen in Abfertigung-NEU wurde der MVK-Beitrag in Höhe von 1,53 % berücksichtigt.

Die Bewertung der Jubiläumsgeldrückstellung erfolgte nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik und unter Zugrundelegung eines Durchschnittszinssatzes von 1,61 % (Vorjahr 1,96 %). Der Durchschnittszinssatz wurde aus dem aktuellen Stichtagszinssatz und den Stichtagszinssätzen der sechs vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt rund zehn Jahre. Weiters wurde eine durchschnittliche Gehaltssteigerung von 2,56 % (Vorjahr: 2,68 %) berücksichtigt. Der Berechnung wurden die AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung zugrunde gelegt.

##### Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen für MitarbeiterInnen gemäß Arbeitskräfteüberlassungsvertrag:

Für derzeit insgesamt fünf MitarbeiterInnen wurde am 31. Mai 1996 ein Arbeitskräfteüberlassungsvertrag abgeschlossen. Für zwei MitarbeiterInnen trägt demnach die Monopolverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (MVG) den Aufwand für die Erfüllung von Jubiläumsgeldansprüchen zu 100 %, für drei weitere MitarbeiterInnen im Verhältnis der Gesamtdienstzeit zur Dienstzeit bei der MVG. Gemäß Nachtrag vom 21. April 2017 zum Arbeitskräfteüberlassungsvertrag verringert sich das zu zahlende Entgelt um 13 %, 12,75 % bzw. 12,20 %.

Die Berechnung der Rückstellung vor oben erwähnten Abschlägen erfolgt durch die die Arbeitskräfte überlassende Gesellschaft.

##### Rückstellung für Urlaubstage und Zeitguthaben:

Die Beträge der Verpflichtungen gegenüber DienstnehmerInnen wurden von einem gerichtlich beideten Versicherungsmathematiker ermittelt.

Die Rückstellung für noch nicht konsumierten Urlaub ist auf Basis individueller Einzelberechnungen ermittelt worden. Ein vorgezogener Urlaub wurde dabei berücksichtigt.

Für freie DienstnehmerInnen und einen Mitarbeiter gemäß Arbeitskräfteüberlassungsvertrag wurde eine Vereinbarung über einen Verbrauch der Zeitguthaben und der Urlaubstage des vereinbarten früheren Ruhestandes getroffen. Dabei wurden die danach in Geld zu leistenden Zeitguthaben und Urlaubstage mit den aktuellen SV-Beiträgen ermittelt.

#### Rückstellung für Urlaubszuschuss:

Nach § 5 (4) der Betriebsvereinbarung „Gehaltsordnung, Verwendungsgruppenschema, Einreihung im Verwendungsgruppenschema“ ist der Berechnungszeitraum für das 14. Monatsgehalt (Urlaubszuschuss) die Zeit vom 1. Juni bis 31. Mai des laufenden Jahres. Somit ist der Zeitraum vom 1. Juni bis 31. Dezember des Jahres für die Zahlung des Folgejahres rückstellungspflichtig.

Die Rückstellung für Urlaubszuschuss ist auf Basis individueller Einzelberechnungen ermittelt. Eine Abzinsung ist aufgrund des kurzen Zeitraumes von unter einem Jahr nicht vorgesehen.

#### Rückstellung für Altersteilzeit:

Die Berechnung der Altersteilzeitrückstellung erfolgte nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik. Der Bewertung wurde ein Durchschnittzinssatz von 1,61 % und eine durchschnittliche Gehaltssteigerung von 2,26 % zugrunde gelegt. Die Lohnnebenkosten wurden mit 38,70 % angesetzt und die AMS-Förderung ist in den Ergebnissen berücksichtigt. Für die Berechnung wurden die AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung herangezogen.

#### Übrige sonstige Rückstellungen

In den übrigen sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

### 1.7. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 2.1. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Großhändlern.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten sind Vorauszahlungen bilanziert, die das Geschäftsjahr 2020 betreffen und 2019 bezahlt wurden, sowie der vorschüssig auszahlende Geschäftsführerbezug. Weiters beinhaltet dieser Posten die Negativzinsen aus dem gewährten Darlehen, vermindert um die laufende Abschreibung.

#### Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt EUR 75.000,00 und ist zur Gänze einbezahlt. Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Bilanzgewinn Vorjahr	2.390.707,15	1.949.822,74
Gewinnausschüttung	-650.000,00	-650.000,00
Jahresgewinn	957.325,88	1.090.884,41
<b>Summe Bilanzgewinn</b>	<b>2.698.033,03</b>	<b>2.390.707,15</b>

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2019 EUR	Veränderung EUR	Stand 31.12.2019 EUR
<b>Abfertigungen</b>	<b>277.082,50</b>	<b>-22.579,50</b>	<b>254.503,00</b>
Abfertigungen für Arbeitskräfteüberlassung	414.438,31	-53.397,68	361.040,63
Jubiläumsgeld	80.657,99	-6.760,99	73.897,00
Jubiläumsgeld Arbeitskräfteüberlassung	18.711,55	-11.109,25	7.602,30
Urlaubstage und Urlaubszuschuss	57.855,64	73.504,22	131.359,86
Urlaubstage und Urlaubszuschuss			
Arbeitskräfteüberlassung	88.857,18	9.658,56	98.515,74
Zeitguthaben	64.308,98	73.633,72	137.942,70
Altersteilzeit	55.000,20	46.447,80	101.448,00
diverse	78.771,35	-20.923,4	57.847,95
<b>sonstige Rückstellungen</b>	<b>858.601,20</b>	<b>111.052,98</b>	<b>969.654,18</b>
	<b>1.135.683,70</b>	<b>88.473,48</b>	<b>1.224.157,18</b>

### Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Verrechnung mit den Finanzbehörden und der Sozialversicherung.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen betragen voraussichtlich:

	EUR
.....	
für das folgende Geschäftsjahr	218.818,90
für die folgenden fünf Geschäftsjahre	1.094.094,00

## 2.2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 231 (2) UGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### Umsatzerlöse

Ein Großteil der Umsatzerlöse wird gegen Tabakgroßhändler erzielt, welche die MV-Abgabe abzuführen haben sowie Beiträge zur Marktanalyse leisten.

Weiters sind hier die Erlöse aus dem Projekt Track & Trace enthalten. Pro ausgegebenem Code ist eine bestimmte Abgabe zu entrichten.

### Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten den Personalaufwand für die MitarbeiterInnen aus Arbeitskräfteüberlassung, Trafikantenbewertungen sowie Aufwendungen für Trafikantenschulungen. Die Aufwendungen für Trafikantenbewertungen wurden im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2019 fielen diesbezüglich Aufwendungen in Höhe von EUR 76.415,51 an.

### Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
.....		
Beiträge Mitarbeitervorsorgekasse	11.270,46	9.258,50
Abfertigungsaufwand (Angestellte)	29.996,55	0,00
Veränderung Abfertigungsrückstellung	-22.579,50	38.433,24
.....		
	<b>18.687,51</b>	<b>47.691,74</b>

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese betreffen im Wesentlichen Miete und Pacht, Buchhaltung und Steuerberatung, Werbung, Marktanalysen, Analyse und Forschungen, EDV-Wartungen sowie an den Solidaritäts- und Strukturfonds weiterverrechnete Aufwendungen.

## 3. SONSTIGE ANGABEN

### 3.1. ORGANE UND ARBEITNEHMER DER GESELLSCHAFT

Im Geschäftsjahr war folgende Person als Geschäftsführer tätig:

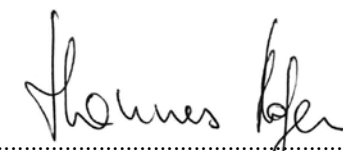
Name	seit
Mag. Hannes Hofer	17.06.2015

Im Geschäftsjahr 2019 waren folgende Personen als Aufsichtsrätinnen und -räte tätig:

Funktion	Name	seit
Vorsitzender	Dr. Alexander Mazurkiewicz	04.12.2006
Stellvertreterin des Vorsitzenden	Dr. Christa Lattner	23.05.2017
Mitglied	Mag. Michael Svoboda	23.05.2017
Mitglied	KR Angelika Riccabona	01.07.2015
Mitglied (Entsendung durch BR)	Mag. Arnold Kudler	24.11.2016
Mitglied (Entsendung durch BR)	Andrea Konitz	24.11.2016

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen von EUR 7.300,00 (Vorjahr: EUR 8.063,00) bezahlt.

Die durchschnittliche Zahl der ArbeitnehmerInnen (Angestellte) betrug 16,29 Normalzeitäquivalente (Vorjahr: 14,62).



.....  
Mag. Hannes Hofer, 3. März 2020



**ANLAGENSPIEGEL** zum 31.12.2019

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen												
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	442.394,42	344.494,06	0,00	250.000,00	1.036.888,48	302.641,34	179.910,33	0,00	0,00	482.551,67	139.753,08	554.336,81
2. geleistete Anzahlungen	0,00	250.000,00	0,00	-250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>442.394,42</b>	<b>594.494,06</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.036.888,48</b>	<b>302.641,34</b>	<b>179.910,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>482.551,67</b>	<b>139.753,08</b>	<b>554.336,81</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Bauten auf fremdem Grund	9.026,80	0,00	0,00	0,00	9.026,80	9.026,59	0,00	0,00	0,00	9.026,59	0,21	0,21
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.334,69	25.428,25	9.666,87	0,00	226.096,07	131.285,29	33.496,90	0,00	9.194,23	155.587,96	79.049,40	70.508,11
	<b>219.361,49</b>	<b>25.428,25</b>	<b>9.666,87</b>	<b>0,00</b>	<b>235.122,87</b>	<b>140.311,88</b>	<b>33.496,90</b>	<b>0,00</b>	<b>9.194,23</b>	<b>164.614,55</b>	<b>79.049,61</b>	<b>70.508,32</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.879.283,98	0,00	1.879.283,98	0,00	0,00	128.342,96	0,00	0,00	128.342,96	0,00	1.750.941,02	0,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	1.800.000,00	0,00	0,00	1.800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00
	1.879.283,98	1.800.000,00	1.879.283,98	0,00	1.800.000,00	128.342,96	0,00	0,00	128.342,96	0,00	1.750.941,02	1.800.000,00
	<b>2.541.039,89</b>	<b>2.419.922,31</b>	<b>1.888.950,85</b>	<b>0,00</b>	<b>3.072.011,35</b>	<b>571.296,18</b>	<b>213.407,23</b>	<b>0,00</b>	<b>137.537,19</b>	<b>647.166,22</b>	<b>1.969.743,71</b>	<b>2.424.845,13</b>

## BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Monopolverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Für die Durchführung dieses Auftrages und unsere Verantwortung, auch gegenüber Dritten, gelten durch Unterfertigung des Prüfungsvertrages die in der Anlage zum Prüfungsbericht beigefügten und von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) als vereinbart. Unsere Haftung gilt demnach für leichte Fahrlässigkeit als ausgeschlossen. Unter Bezugnahme auf § 275 Abs 2 UGB wurde für grobe Fahrlässigkeit eine Haftungshöchstgrenze von EUR 2 Mio. gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten vereinbart.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wien, am 3. März 2020

**Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH**

Mag. Martin Feige  
Wirtschaftsprüfer

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.*